

Gott prüft dein Herz

Warum predige ich über diesen Psalm?

Psalm 66 – in mutmaßlicher chronologischer Reihenfolge

18 Wenn ich es in meinem Herzen auf Frevel abgesehen hätte, so hätte der Herr nicht gehört.

Der Autor wechselt in der Mitte des Psalms von Mehrzahl auf Einzahl!

10 Denn du hast uns geprüft, o Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert.

11 Du hast uns ins Netz gebracht, hast eine drückende Last auf unsere Hüften gelegt.

12a Du hast Menschen auf unserem Haupt reiten lassen; wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen, ...

18 Wenn ich es in meinem Herzen auf Frevel abgesehen hätte, so hätte der Herr nicht gehört.

19 Doch Gott hat gehört, er hat gemerkt auf die Stimme meines Gebets.

20 Gepriesen sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen und seine Güte nicht von mir abgewandt hat!

12b ..., aber du hast uns herausgeführt zu überströmender Erquickung.

13 Ich will mit Brandopfern in dein Haus hineingehen, will dir meine Gelübde bezahlen,

14 wozu sich meine Lippen weit aufgetan haben und die mein Mund in meiner Bedrängnis ausgesprochen hat.

15 Brandopfer von Mastvieh will ich dir opfern samt Räucherwerk von Widdern; Rinder samt Böcken will ich opfern. – Sela.

16 Kommt, hört zu, alle, die ihr Gott fürchtet, und ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat.

17 Zu ihm rief ich mit meinem Mund, und Erhebung war auf meiner Zunge.

1b Jauchzt Gott, ganze Erde!

2 Besingt die Herrlichkeit seines Namens, macht herrlich sein Lob!

3 Sprecht zu Gott: Wie furchtbar (wunderbar) sind deine Werke! Wegen der Größe deiner Stärke unterwerfen sich dir deine Feinde mit Schmeichelei.

4 Die ganze Erde wird dich anbeten und dir Psalmen singen; sie wird deinen Namen besingen. – Sela.

5 Kommt und seht die Großtaten Gottes; furchtbar (wunderbar) ist er in seinem Tun gegen die Menschenkinder.

6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort freuten wir uns in ihm.

7 Er herrscht durch seine Macht auf ewig; seine Augen beobachten die Nationen. – Dass sich nicht erheben die Widerspenstigen! – Sela.

*8 Preist, ihr Völker, unseren Gott, und lasst hören die Stimme seines Lobes,
9 der unsere Seele am Leben erhalten und nicht zugelassen hat, dass unsere Füße wankten!*

Willkommen in der Krise

Ich denke dieser Psalm ist die Aufarbeitung einer durchlebten Krise.

Der Grund für die Krise finden wir in V 18. Der Autor schreibt, dass sein Gebet jetzt erhört wurde, weil kein Frevel mehr darin vorhanden war. Also schließe ich daraus, dass es dort vorher etwas gab, das Gott nicht gefallen hat.

Was das genau war, sagt der Autor nicht, aber die Konsequenzen waren gravierend. Diese lesen wir in V 11 + 12 a.

Diese Konsequenzen waren evtl. nicht genauso wie hier beschrieben, aber es muss den Menschen genauso vorgekommen sein!

11 Du hast uns ins Netz gebracht, hast eine drückende Last auf unsere Hüften gelegt.

12a Du hast Menschen auf unserem Haupt reiten lassen; wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen ...

Wenn man so etwas erlebt, fragt man sich natürlich: „Gott, was soll das?“

Und ich denke, dass ist genau das, was Gott damit erreichen möchte! Eigentlich möchte er zu dir sprechen, durch Gedanken, sein Wort, ... aber wenn du nicht zuhörst, gebraucht er auch manchmal radikale Methoden.

Dies ist kein nachdrückliches Ermahnen Gottes mehr, sondern mehr. Gott schreit dich förmlich an!

Warum macht er das?

Das lesen wir in V 10.

10 Denn du hast uns geprüft, o Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert.

Er möchte dich läutern, sie Silber im Schmelztiegel und im Feuer geläutert wird. Du darfst so bleiben wie du bist! Aber Gott möchte dich verändern und darin ist er sehr ausdauernd!

Gott hat eine Aufgabe für dich und dafür brauchst du bestimmte Eigenschaften oder Fähigkeiten. Die Schlacke muss aus dem Silber raus, weil sonst das Ergebnis nicht zu gebrauchen ist. Ein Schmuckstück mit einem Stück Schlacke drin, sieht hässlich aus, ein Gefäß mit Schlacke drin ist undicht.

Gott dringt dich also manchmal bewusst in eine Krise.

Was passiert in einer Krise?

Deine bisherigen Überzeugungen werden erschüttert! Dein Glaube ruhte auf Überzeugungen. So funktioniert der Glaube, so ist Gott! Aber in einer Krise wird das alles in Frage gestellt!

Was sind die Folgen einer Krise?

Es gibt zwei mögliche Folgen einer Krise: Du bleibst an Gott dran und ringst mit ihm bis zu einem Ergebnis oder du gibst auf irgendeine Weise auf.

Wie sieht dranbleiben aus: Zeit mit Gott verbringen, mit ihm ringen, „auf Gott harren“!

Wie sieht aufgeben aus: Entweder du schmeißt deinen Glauben komplett hin. (Die größten Kritiker Gottes sind oft Menschen, die enttäuscht wurden und aufgegeben haben.) Oder in dem betroffenen Teilbereich des Glaubens, hast du keinen Glauben mehr und du bastelst dir eine Ersatztheologie dafür zusammen.

Das Ziel von Gottes Handeln

Aber das ist nicht das Ziel von Gottes Handeln! Niemals!

10 Denn du hast uns geprüft, o Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert.

9 der unsere Seele am Leben erhalten und nicht zugelassen hat, dass unsere Füße wankten!

Gott möchte dein Herz reinigen, damit es ganz ihm gehört.

Er möchte nicht, dass deine Füße wanken und du zusammenbrichst.

Er möchte deine Seele am Leben erhalten, damit du zu seiner Ehre lebst.

Einschub: meine persönliche Erfahrung

Was machst du, wenn du deine Sünde erkannt hast?

Einschub: Bekennen, was ist das?

Bekennen - Allgemein

Bekennen = die Wahrheit sagen

Wenn du etwas bekennt, hast du es nicht vergessen zu sagen, sondern du hast vorher etwas bewusst verheimlicht.

Manchmal braucht es erst eine Offenbarung, dass du etwas bekennen solltest, vor allem, wenn dieses Verheimlichen schon lange Zeit geht.

Dann folgt ein Ringen mit dir selbst, ob du bekennen solltest oder nicht, weil du die Konsequenzen durchdenkst.

Dann folgt das eigentliche Bekennen vor dem Betroffenen (Mensch oder Gott)
Dieses Bekennen ändert noch nichts an deinem Verhalten.

Dann folgt die Umsetzung der Konsequenzen
Entweder automatisch, wenn der andere aktiv wird oder es liegt bei dir aktiv zu werden

Bekennen - Biblisch

Alles Vorherige gilt hier genauso

Das entscheidende ist: ICH bin schuld!

nicht: irgendjemand anderes hat mich verleitet

Die Umstände haben mich gezwungen

es war doch gar nicht so schlimm, andere sind viel schlimmer

1. Joh 1,9 *Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.* (RELB)

Nur wer bekennt, dem wird vergeben werden! Eine klare Aussage!

Einen Menschen kannst du täuschen. Dein Bekenntnis kann halbherzig oder notgedrungen sein, weil du es nicht mehr leugnen kannst, aber bei Gott brauchst du das nicht probieren.

Wer bekennt, ist demütig. Du bestätigst, dass du es nicht hingekriegt hast, dass du nicht mutig genug gewesen bist, die Wahrheit zu sagen und die Konsequenzen zu tragen.

Wer seine Schuld nicht bekennen will oder die vorher genannten Ausreden benutzt, für den gilt folgende Bibelstelle.

Jak 4,6b *Deshalb spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.* (RELB)

Wer möchte schon Gott gegen sich haben!?

Erquickung nach dem Bekenntnis

Kommen wir zurück zum Psalm.

Wenn du deine Sünde wirklich bekannt hast, dann wird das passieren, was in V 12b-17 steht.

12b ..., aber du hast uns herausgeführt zu überströmender Erquickung.

13 Ich will mit Brandopfern in dein Haus hineingehen, will dir meine Gelübde bezahlen,

14 wozu sich meine Lippen weit aufgetan haben und die mein Mund in meiner Bedrängnis ausgesprochen hat.

15 Brandopfer von Mastvieh will ich dir opfern samt Räucherwerk von Widdern; Rinder samt Böcken will ich opfern. – Sela.

16 Kommt, hört zu, alle, die ihr Gott fürchtet, und ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat.

17 Zu ihm rief ich mit meinem Mund, und Erhebung war auf meiner Zunge.

Dann kommt neuer geistlicher Schwung in dein Leben. Denn in der geistlichen Welt ist was passiert, aber das bedeutet nicht, dass sich alle deine Probleme in Luft auflösen.

Du hast vielleicht mit deinem ersten Bekenntnis erst einen Prozess der Veränderung in dir angestoßen, der dein Denken erstmal verändern muss.

Es gibt vielleicht noch weitere Dinge, weiteren Frevel, zu bearbeiten. Nutze den geistlichen Schwung, um weiter zu machen.

Allerdings passt dem Satan, der dich so schön zum Frevel verführt hat, gar nicht, dass du frei werden willst. Stell dich auf irgendwelche Angriffe ein, die dich abhalten wollen und die dir dein neues Vertrauen in Jesus gleich wieder rauben wollen.

Mache deinen Sieg fest, indem du dankbar bist, indem du Zeugnis gibst und indem du Jesus lobst und ihn anbetest, wie es der Autor des Psalms gemacht hat.

Frank Erfeldt

30.07.2023